

## Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 15. Mai 2019

### **Sozialdepartement, Verein Limita (Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung), Beiträge 2020–2023**

#### **1. Zweck der Vorlage**

Die Präventionsfachstelle des Vereins Limita besteht seit 1996 und hat das Ziel, Kinder, Jugendliche und Menschen mit einer Beeinträchtigung durch Prävention vor sexueller Gewalt zu schützen. Limita ist eine überregionale Fachstelle.

Gegenstand dieses Beschlusses ist die Gewährung eines jährlichen, leistungsorientierten Maximalbeitrags von Fr. 75 000.– für den Verein Limita für die Jahre 2020–2023. Damit erhöht sich der jährliche Maximalbeitrag ab 2020 von bisher Fr. 44 200.– um Fr. 30 800.– auf neu Fr. 75 000.–. Mit dem Beitrag sind 102,0 Punkte des Zürcher Indexes der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2015) ausgeglichen.

#### **2. Rechtsgrundlagen**

Die Stadt Zürich unterstützt den Verein Limita seit 1996. Der Stadtrat bewilligte letztmals mit Beschluss Nr. 919 vom 21. Oktober 2015 für die Jahre 2016–2019 einen jährlichen, leistungsorientierten Maximalbeitrag von Fr. 44 200.– für den Verein Limita.

#### **3. Das Angebot**

Die Fachstelle Limita engagiert sich in den Bereichen Bildung, Beratung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Projekte im Themenfeld Prävention sexueller Gewalt.

##### **Bildung**

Limita bildet und informiert Eltern, Fachpersonen, Institutionen und Organisationen zum Thema sexuelle Ausbeutung von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit einer Beeinträchtigung. Zu diesem Zweck führt Limita Informationsveranstaltungen, Workshops und Schulungen für Institutionen, Organisationen und Elternvereine durch. Die Teilnehmenden lernen, wie sie altersgerecht über sexuelle Gewalt aufklären, Anzeichen von Gewalt erkennen und bei einem Verdacht richtig vorgehen. Ein wichtiges Bildungsangebot von Limita ist der Kinderparcours «Mein Körper gehört mir!». Er richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 2.–4. Klasse. In Begleitveranstaltungen setzen sich Lehrpersonen und das weitere Schulpersonal mit Themen wie Nähe- und Distanzverhalten im Schulalltag auseinander. Dieses Angebot wird jedoch durch Dritte finanziert und ist deshalb nicht Teil der Leistungsfinanzierung durch die Stadt Zürich.

##### **Beratung**

Limita berät und begleitet Institutionen und Organisationen, die den Schutz ihrer Klientinnen und Klienten vor sexueller Ausbeutung professionalisieren wollen. Die Beratungen erfolgen punktuell oder während eines längeren Prozesses. Limita begleitet Institutionen und Organisationen bei der Planung und Umsetzung geeigneter Präventionsmassnahmen wie die Verankerung der Prävention sexueller Ausbeutung im Betriebskonzept, Erarbeitung eines Verhaltenskodexes oder eines Interventionsplans sowie Personalschulung.

##### **Öffentlichkeitsarbeit und Projekte**

Limita sensibilisiert für die Machtunterschiede zwischen Erwachsenen und Kindern. Sie informiert über aktuelle Erkenntnisse zur Prävention und nimmt an öffentlichen Fachdiskussionen teil. Bedürfnisse aus der Praxis werden aufgegriffen und in Präventionsprojekten umgesetzt.

Limita verfügt über umfangreiches Informationsmaterial, das via Homepage bestellt oder heruntergeladen werden kann.

## Personal

Für Limita arbeiten seit 2018 sieben festangestellte Mitarbeitende mit 320 Stellenprozenten. Das Team Facharbeit besteht aus vier Personen mit insgesamt 170 Stellenprozenten. Sie haben eine Ausbildung und Erfahrung in Sozialarbeit, Organisationsberatung oder im Bildungsbereich. 50 Stellenprozente umfassen Geschäftsleitung und Assistenz der Geschäftsleitung, 100 Stellenprozente beinhalten Leitung Finanzen und Support sowie Administration. Bei grosser Nachfrage arbeitet Limita mit vier Fachpersonen (Sozialarbeit, Psychologie, Sexualpädagogik) im Auftragsverhältnis zusammen.

### 3.1 Ziele

Ziel der Fachstelle Limita ist es, Kinder, Jugendliche und Menschen mit einer Beeinträchtigung vor sexueller Gewalt zu schützen. Limita unterstützt Institutionen und Organisationen in allen staatlichen, privaten und kirchlichen Risikofeldern.

Die Unterstützung von Organisationen und die Öffentlichkeitsarbeit tragen dazu bei, strukturelle Schutzmassnahmen einzurichten mit dem Ziel, Risikosituationen zu vermindern, um mögliche Täterinnen und Täter abzuschrecken. Zudem befähigen sie Fachpersonen, frühzeitig und angemessen auf (vermutete) Übergriffe zu reagieren bzw. diese zu verhindern. Die Information und fachliche Unterstützung der verantwortlichen Erwachsenen führt dazu, dass Kinder altersgerecht aufgeklärt sind, ein gesundes Körpergefühl entwickeln und sich bei Grenzüberschreitungen frühzeitig Hilfe holen.

### 3.2 Zielgruppe

Zielgruppe der Prävention sind Eltern, Erziehungsberechtigte, Fachpersonen, Teams, Arbeitsgruppen und Leitungspersonen in folgenden Risikofeldern: Institutionen im Kinder- und Jugendbereich, Behindertenbereich, Schule und familienergänzende Betreuung sowie Organisationen aus dem Freizeitbereich und solche mit kirchlichem Hintergrund.

## 4. Leistungsausweis und Wirkung

Limita blickt auf eine über 20-jährige Erfahrung in der institutionellen Prävention gegen sexuelle Ausbeutung zurück und hat sich in den vergangenen Jahren zur führenden Fachstelle zu diesem Thema in der Deutschschweiz entwickelt. Im Jahr 2018 hat Limita die Präventionsarbeit gegen sexuelle Ausbeutung auf den organisierten Freizeitbereich und kirchlichen Bereich erweitert. Erste Aufträge in den neuen Bereichen wurden jedoch bereits 2017 während der Aufbauphase übernommen.

Seit 2015 hat sich die Anzahl der Bildungsangebote von Limita in der Stadt Zürich mehr als verdoppelt. 2015 hat Limita 23 Bildungsangebote durchgeführt, 2018 waren es bereits 49 Bildungsangebote. Die Anzahl Stunden Fachberatung hat sich seither vervierfacht. 2015 wurden 22 Stunden Fachberatung geleistet, im Jahr 2018 waren es 85 Stunden. Es konnten 70 Prozent mehr Teilnehmende erreicht werden.

### Leistungen Stadt Zürich 2015–2018

Leistungszahlen	2015	2016	2017	2018
Anzahl Bildungsangebote <sup>1</sup>	23	25	35	49
Anzahl Teilnehmende	568	674	834	967
Anzahl Stunden Fachberatung <sup>2</sup>	22	36	42	85

#### Kommentar

<sup>1</sup> Die Bildungsangebote variieren in der Dauer zwischen einem Halbtage und einem Tag. Die Dauer einer Fachberatung ist sehr abhängig vom Beratungsprozess und kann von 2 bis 12 Stunden dauern.

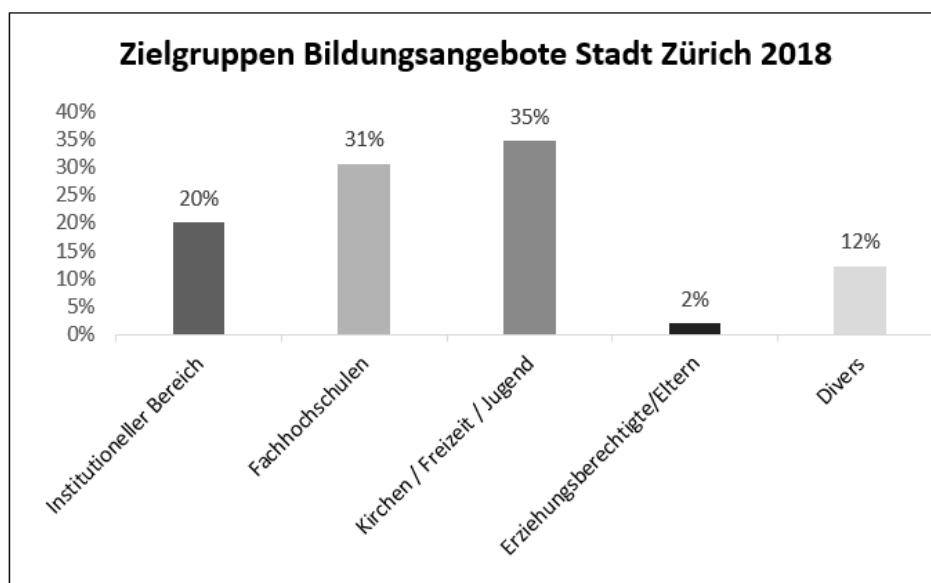
<sup>2</sup> Zwischen dem Anstieg der Anzahl Bildungsangebote und der Anzahl Stunden Fachberatung besteht ein Zusammenhang: Zum Beratungsprozess gehört oft auch eine Schulung der Mitarbeitenden durch Limita.

## Bildung

2018 führte Limita 49 Bildungsangebote in der Stadt Zürich durch und erreichte rund 947 Personen. Davon richteten sich zehn Bildungsangebote an Fachpersonen von Institutionen wie Kitas, Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Behinderteneinrichtungen. Sie befassten sich mehrheitlich mit der institutionellen Prävention gegen sexuelle Gewalt. Ein Angebot, das durch einen Elternverein organisiert wurde, sprach spezifisch Eltern an. 15 Veranstaltungen wurden an Fachhochschulen durchgeführt.

17 Bildungsangebote richteten sich an Personen aus dem Bereich Jugendarbeit / Freizeit / Kirche. Damit macht die neue Zielgruppe aus dem organisierten Freizeitbereich und der Kirche bereits nach dem ersten Jahr ein Drittel aller Bildungsangebote aus.

Ebenfalls 2018 neu dazugekommen sind die beiden neuen Bildungsangebote «Qualitätszirkel» und «Impulsveranstaltungen» für Leitungs- und Schlüsselpersonen. Diese verstehen sich als Plattform für den fachlichen Austausch über Organisationsgrenzen hinweg und haben eine Breitenwirkung. Sie richten sich an Fachpersonen sowohl aus dem institutionellen Bereich als auch aus dem Freizeitbereich. 2018 wurden insgesamt sechs Qualitätszirkel und Impulsveranstaltungen durchgeführt.



## Beratung

Limita beriet 2018 während 85 Stunden Fachpersonen aus Institutionen und Organisationen aus der Stadt Zürich in der Erarbeitung von Schutzkonzepten und präventiven Massnahmen. Sie setzte dabei auf partizipative Instrumente, um mit Führungspersonen und Teams passgenaue Lösungen zu erarbeiten. Die Anzahl Fachberatungen hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Limita hat zum einen mehr Institutionen beraten und zum anderen mehr Kurzberatungen und Triagen durchgeführt. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Erweiterung der Zielgruppe auf den organisierten Freizeitbereich und den kirchlichen Bereich zurückzuführen.

## Öffentlichkeitsarbeit und Projekte

Limita betreibt Öffentlichkeitsarbeit und fördert die Sensibilisierung durch den Versand ihrer Publikationen, durch das Verfassen von Fachartikeln, durch Veranstaltungen und Referate an Zürcher Fachhochschulen oder Verwaltungsstellen sowie durch Stellungnahmen in den Me-

dien und die Mitarbeit in Fachgremien. 2018 wurden rund 1784 Publikationen an Privatpersonen und Institutionen aus der Stadt Zürich verschickt. Dabei handelte es sich um 54 Handbücher, 530 Elternflyer und 1200 Leitartikel.

Jedes Jahr verfasst Limita einen Leitartikel zu einem ausgesuchten Thema. Der Leitartikel kommt als Begleitmaterial bei der Auftragsklärung oder bei Schulungen zum Einsatz und wird auf Anfrage verschickt. Der thematische Fokus von Limita lag 2018 auf dem Risikomanagement. So wurde im Leitartikel der Verhaltenskodex als partizipatives Instrument des Risikomanagements vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Erarbeitung eines neuen Flyers für Eltern und Erziehungsberechtigte. Der Flyer gibt Anregungen, wie die persönliche Nähe im Erziehungsalltag reflektiert werden kann und ergänzt die von Limita durchgeführten Informationsveranstaltungen. Limita verfasste einen Artikel für das Jahreshaft der Beratungs- und Informationsstelle Castagna zum Thema Experimentier- und Schutzräume für Kinder. Zudem konnte sich die Fachstelle zu zwei Missbrauchsfällen, die eine grosse Medienpräsenz hatten, öffentlich äussern. Mit Referaten konnte Limita Fachpersonen aus der Verwaltung und Kirche für die Prävention der sexuellen Ausbeutung sensibilisieren. Weiter arbeitet Limita in der Arbeitsgruppe «Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung» mit. In dieser nationalen, verbandsübergreifenden Arbeitsgruppe engagieren sich 15 Organisationen, Institutionen und Verbände aus dem Behinderten-, Betreuungs- und Pflegebereich gemeinsam für die Prävention von sexueller Ausbeutung, Gewalt und anderen Grenzverletzungen.

Limita hat 2017 das Mehrjahresprojekt «Schutzkonzepte» initiiert. Es umfasst fünf Dienstleistungen für pädagogische / psychosoziale Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe:

- Niederschwelliges Sensibilisierungsmaterial zum Schutzkonzept
- Impuls- und Vernetzungsangebote für Leitungspersonen
- Umsetzungshilfen konkret
- Videocollage zur Dynamik bei Verdacht
- Fachtagung

Einige Teilprojekte konnten bereits umgesetzt werden, andere wird Limita weiter vorantreiben.

Weiter wurde 2018 eine Neuauflage des Comics «Alles Liebe?» in Angriff genommen. Die Bildgeschichte wird im Jahr 2019 fertiggestellt.

## 5. Leistungsfinanzierung

Die Präventionsarbeit von Limita gegen sexuelle Ausbeutung im institutionellen Bereich, im organisierten Freizeitbereich und in der Kirche ist wichtig und notwendig.

Im Zeitraum 2015–2018 hat sich die Anzahl der Bildungsangebote in der Stadt Zürich mehr als verdoppelt. Die Anzahl Stunden Fachberatung hat sich seither sogar vervierfacht.

Leistung	Indikatoren	Ist 2017	Ist 2018	Richtwert 2020
Bildung	Anzahl Bildungsangebote <sup>1</sup>	35	49	55
Beratung	Anzahl Stunden Fachberatung <sup>2</sup>	42	85	85

### Kommentar

<sup>1</sup> Für die Anzahl der Bildungsangebote erwartet Limita eine moderate Steigerung aufgrund der starken Nachfrage aus dem Freizeitbereich und der Kirche. Deshalb wurde ein leistungsorientierter Richtwert von 55 Bildungsangeboten festgelegt.

<sup>2</sup> Für die Anzahl Fachberatungsstunden geht Limita von einer Konsolidierung der Leistung auf dem heutigen hohen Niveau aus. Deshalb wurde ein leistungsorientierter Richtwert von 85 Stunden Fachberatung ausgehandelt.

Die Anzahl der Fachberatungen stieg zum Teil aufgrund der verstärkten Nachfrage aus dem institutionellen Bereich. Der Hauptgrund für den Anstieg der Bildungsangebote und Beratung ist jedoch die Erweiterung der Zielgruppe auf den organisierten Freizeitbereich und die Kirche. Diese Zielgruppenerweiterung und Leistungssteigerung war durch eine grosszügige Anschubfinanzierung durch die Stiftung Kinderschutz Schweiz und die Oak Foundation sowie durch

eine Erhöhung des kantonalen Beitrags möglich. Da ab 2020 die Anschubfinanzierung zu einem Grossteil wegfällt und ab 2021 ganz ausbleiben wird, ist eine Erhöhung des städtischen Beitrags um Fr. 33 800.– angezeigt, um der Erweiterung im organisierten Freizeitbereich und der allgemeinen Leistungssteigerung Rechnung zu tragen.

Dem Gemeinderat wird deshalb beantragt, den Verein Limita für die Jahre 2020–2023 mit einem leistungsorientierten Maximalbeitrag von Fr. 75 000.– zu unterstützen.

## 6. Finanzen

Gemäss Bilanz 2018 beträgt das Organisationskapital Fr. 470 941.– (inklusive Fondskapital für allgemeine Projekte). Die Organisationskapitalsituation des Vereins Limita wird im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag als gut beurteilt.

Verein Limita: Rechnung 2018 und Budgets 2019 und 2020

	Rechnung 2018 in Fr.	Budget 2019 in Fr.	Budget 2020 in Fr.
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand <sup>1</sup>	397 283	449 000	487 500
Betriebs- und Sachaufwand <sup>2</sup>	184 187	146 800	149 900
Raumaufwand	53 994	52 900	52 900
<b>Total Aufwand</b>	<b>635 464</b>	<b>648 700</b>	<b>690 300</b>
<b>Ertrag</b>			
Erträge aus Dienstleistungen und Verkauf Publikationen <sup>3</sup>	273 553	260 000	350 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	44 200	44 200	75 000
Beitrag Kanton / andere Gemeinden <sup>4</sup>	201 400	206 000	206 000
Beiträge Dritte <sup>5</sup>	41 387	42 500	42 500
Übriger Ertrag <sup>6</sup>	120 000	128 000	30 000
<b>Total Ertrag</b>	<b>680 540</b>	<b>680 700</b>	<b>703 500</b>
<b>Gewinn (+) / Verlust (-)<sup>7</sup></b>	<b>45 076</b>	<b>32 000</b>	<b>13 200</b>

### Kommentar

- <sup>1</sup> Der Personalaufwand enthält die Bruttolohnkosten der Festangestellten. Der Personalaufwand steigt aufgrund der erwarteten Zunahme der Angebote infolge der erhöhten Nachfrage. 2019 wird das Team Facharbeit um eine Person mit 60–80 Stellenprozenten erweitert.
- <sup>2</sup> Unter Betriebs- und Sachaufwand sind u. a. die projektbezogenen Aufwände aufgeführt. Darunter fallen auch Honorare für freie Mitarbeitende. Der Betriebs- und Sachaufwand fällt 2018 höher aus als 2019 und 2020, weil 2018 die Fachstelle aufgrund ihres Wachstums umgezogen ist. In diesem Zusammenhang gab es höhere einmalige Aufwände beispielsweise für die IT-Infrastruktur.
- <sup>3</sup> Erträge aus Dienstleistungen beinhalten im Jahr 2018 Honorareinnahmen für Bildungs- und Beratungsangebote von Fr. 137 934.–, Erträge aus Projekten von Fr. 133 937.– und weitere Erträge aus Publikationen von Fr. 1682.–.
- <sup>4</sup> Der Kanton Zürich hat im Zuge der Erweiterung der Zielgruppe auf den Freizeitbereich und kirchlichen Bereich den jährlichen Beitrag von Fr. 95 000.– im Jahr 2016 auf Fr. 138 000.– im Jahr 2017 erhöht. Ab 2018 beträgt der jährliche Beitrag Fr. 200 000.–. Die Beiträge von weiteren Gemeinden werden mit Fr. 6000.– budgetiert.
- <sup>5</sup> Bei Beiträgen Dritte handelt es sich um Spenden, Mitgliederbeiträge und Beiträge von Stiftungen.
- <sup>6</sup> Die übrigen Erträge sind Beträge für die Anschubfinanzierung für den organisierten Freizeitbereich von Kinderschutz Schweiz und Oak Foundation. Diese Beiträge laufen 2019 aus bzw. Kinderschutz Schweiz verlängert die Anschubfinanzierung um ein Jahr mit einem kleineren Betrag von Fr. 30 000.–.
- <sup>7</sup> Limita plant, das Eigenkapital bis 2020 zu erhöhen. Diese Eigenkapitalerhöhung ist bei wachsendem Personal zwecks Risikoabsicherung notwendig.

Budgets 2021 und 2022: Die Mehrjahresstrategie von Limita sieht ein Wachstum infolge höherer Nachfrage vor. Die Fachstelle Limita rechnet ab 2021 mit Beiträgen von anderen Kantonen, in denen sie tätig ist.

## **7. Fazit, Budgetnachweis und Zuständigkeit**

Die Fachstelle Limita berät, informiert und schult Eltern, Fachpersonen, Institutionen und Organisationen mit dem Ziel, Kinder, Jugendliche und Menschen mit einer Beeinträchtigung zu stärken und vor sexueller Ausbeutung zu schützen. Die Präventionsarbeit der Fachstelle Limita ist notwendig und stark nachgefragt.

2018 hat Limita die Zielgruppe um den organisierten Freizeitbereich und kirchlichen Bereich erweitert. In der Folge ist die Anzahl der Bildungsangebote und Beratungen stark gestiegen. Die Anzahl der Bildungsangebote hat sich seit 2015 verdoppelt. Die Anzahl Stunden Fachberatung hat sich seither sogar vervierfacht. Da die Anschubfinanzierung für die Zielgruppen-erweiterung durch die Stiftungen ab 2020 zu einem Grossteil wegfällt und ab 2021 ganz ausbleibt, ist ein höherer Beitrag durch die Stadt Zürich notwendig, um der Erweiterung im organisierten Freizeitbereich und der allgemeinen Leistungssteigerung Rechnung zu tragen. Deshalb soll der Beitrag an den Verein Limita von bisher Fr. 44 200.– um Fr. 30 800.– auf neu Fr. 75 000.– erhöht werden.

Gegenstand dieses Beschlusses ist die Gewährung eines jährlichen, leistungsorientierten Maximalbeitrags von Fr. 75 000.– für den Verein Limita für die Jahre 2020–2023. Gemäss Art. 41 lit. c Gemeindeordnung (AS 101.100) beschliesst der Gemeinderat über jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.–. Der Maximalbetrag von Fr. 75 000.– wird mit dem Budget 2020 ordentlich beantragt und ist im Finanz- und Aufgabenplan 2019–2022 vorgemerkt.

**Dem Gemeinderat wird beantragt:**

- 1. Dem Verein Limita (Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung) wird für die Jahre 2020–2023 ein jährlicher, leistungsorientierter Maximalbeitrag von Fr. 75 000.– (entsprechend dem Index von 102,0 Punkten des Zürcher Indexes der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2015) bewilligt.**
- 2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.**

**Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.**

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

**Corine Mauch**

die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cuche-Curti**